

51- 518

Name der Arbeitsgruppe: AG Netzwerk Frühe Hilfen		Datum: 02.11.2016
Protokollführung	Angela Wehr	
Moderation	Karin Bremsteller	
Teilnehmer/innen	siehe Teilnehmerliste	
Abwesend	siehe Teilnehmerliste	
Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurzvorstellung der Familienbildung der Diakonie Ruhr Hellweg durch Mechthild Haßmann 2. Vorstellung des neuen Kinderuntersuchungsheftes durch Angela Wehr 3. Diskussion zu einem möglichen Infotag Schwangerschaft und Geburt 4. Planungen und Ziele 2017 5. Verschiedenes 	
Ergebnisse zu	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mechthild Haßmann stellt die Arbeit der Familienbildung vor. Weitere Infos sind dem Protokoll im Anhang beigefügt 2. Seit einigen Wochen werden für die Neugeborenen in den Kliniken die neuen Kinderuntersuchungshefte ausgefüllt. Für Eltern sind insbesondere folgende Neuerungen zu nennen: <p>Im Gelben Kinderuntersuchungsheft werden die wichtigsten Themen jeder U-Untersuchung für die Eltern jetzt kurz beschrieben. Es gibt zu jedem Termin nun auch ein Bemerkungsfeld für individuelle ärztliche Empfehlungen z. B. zur Förderung der kindlichen Entwicklung oder für weitergehende Behandlungsempfehlungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Besuch einer U-Untersuchung wird in einer eigenen heraustrennbaren Teilnahmekarte schriftlich bestätigt, die die Eltern später bei Bedarf z. B. der Kita vorlegen können. • Im Rahmen der U-Untersuchung werden Eltern zu bestimmten Gesundheitsthemen ärztlich beraten, beispielsweise ist ab der U 3 eine Beratung der Eltern zu den empfohlenen Impfungen im Kindesalter vorgesehen. Andere Themen wechseln je nach Alter des Kindes: Unfallvorbeugung, Ernährung und sichere Schlafumgebung sind einige davon. • Auch mögliche Belastungen und Sorgen der Eltern z. B. beim Umgang mit ihrem Kind können bei den U-Untersuchungen angesprochen werden. • Eltern erhalten bei den ersten U-Untersuchungen Informationen über regionale Unterstützungsangebote (wie z.B. Eltern-Kind-Hilfen, Frühe 	

51- 518

Hilfen).

- Für jedes Neugeborene wird zukünftig eine zusätzliche Untersuchung auf Mukoviszidose (eine Lungenerkrankung) angeboten, dazu gibt es ein gesondertes Informationsblatt.

- Der Mund- und Zahngesundheit wird noch größere Aufmerksamkeit geschenkt. Eltern werden noch stärker über das frühzeitige Vorsorgeangebot mit den regelmäßigen Terminen in der zahnärztlichen Praxis informiert (https://www.google.de/?gws_rd=ssl#q=gelbes+untersuchungsheft+praktische+fragen, 3.11.16)

Winfried Pätzold wird die Frage der AG klären, ob und wie das Jugendamt informiert wird, wenn U-Untersuchungen nicht wahrgenommen werden und welche Konsequenzen es möglicherweise hat.

3. Für die Planung eines Fachtags in 2017 wird diskutiert, ob dieser ein Angebot sein sollte, für die Zielgruppe der Schwangeren und jungen Familien oder ob es ein Fachtag für Fachleute in den Frühen Hilfen mit Erweiterung auf Kitas, Familienhilfe, etc. sein soll. Die Mehrheit der AG Mitglieder entscheidet sich für die Zielgruppe der Fachkräfte. Die AG stimmt dafür, vor, zwischen und nach z. B. zwei Fachvorträgen einen Markt der Möglichkeiten anzubieten. Themenwünsche, die bei früheren Veranstaltungen geäußert wurden sind "Neurobiologie" und das "Aufwachsen in verschiedenen Kulturen". Je nach Themen- und Referentensuche wird der Fachtag voraussichtlich am 28.6.17 oder 18.10.17 stattfinden. Es bildet sich eine Unterarbeitsgruppe mit Frau Haßmann und Herrn Elbers, um den Fachtag gemeinsam mit dem operativen Team zu planen.

4. In Vorbereitung für die Zielvereinbarungen mit der GF KeKiz werden folgende Ziele für 2017 vorgeschlagen:

1. Implementierung einer Datenbank Frühe Hilfen (Klärung der technischen Voraussetzungen und Umsetzung incl. Dateneingabe)

2. Evaluation der Netzwerkarbeit (Entwicklung eines Fragebogens, Durchführung und Auswertung der Befragung); es bildet sich eine Untergruppe mit Frau Sell und Frau Zwick, um den Fragebogen zu entwickeln

3. Durchführung einer Fachveranstaltung (Themenfindung in der AG, Organisation und Durchführung der Veranstaltung)

5. Der Vorschlag des operativen Teams, die AG-Treffen zukünftig von 4x im Jahr auf 3x im Jahr zu reduzieren, wird von der AG unterstützt. Die Plenumsveranstaltungen sollen in Zukunft 2x im Jahr stattfinden, bzw.

51- 518

	<p>ein Mal, wenn in dem Jahr zusätzlich ein Fachtag stattfindet</p> <p>Frau Keeve hat die Frage, wie die Informationen aus den AG-Sitzungen an die Personen und Institutionen weitergeleitet werden, die durch die AG Mitglieder vertreten werden. Das Thema kommt auf die Tagesordnung für das nächste AG-Treffen.</p> <p>Herr Pätzold berichtet aus dem Netzwerk Kinderschutz. Es ist ein (virtuelles) Kinderschutzzentrum in Planung. Es gab dazu ein Treffen mit dem Vorsitzenden der Kinderschutzzentren. Das Thema Kinderschutz soll zukünftig ein wiederkehrender Tagesordnungspunkt auf den treffen der AG Frühe Hilfen sein.</p> <p>Das EVK bietet jetzt eine Hebammensprechstunde an. Die Terminvergabe erfolgt nach Vereinbarung und findet während der Telefonsprechstunde mittwochs von 11 Uhr bis 12.30 Uhr unter der Telefonnummer 02381-589 1387 statt. Der Schwerpunkt der Sprechstunde liegt auf Beratung vor allen Dingen für Patientinnen mit Ängsten und Beschwerden. Das Angebot richtet sich sowohl an Schwangere und Wöchnerinnen auf der Station, als auch an Frauen, deren Geburt schon länger zurück liegt.</p> <p>Die Elternschule der St. Barbara Klinik bietet einen neuen Kurs an: "Babyschwimmen für muslimische Frauen mit ihren Babys".</p> <p>Der Flyer Frühe Hilfen ist noch in Arbeit. Die AG Mitglieder befürworten einen 4-seitigen Flyer in Miniformat (ca. DinA 7). Das operative Team übernimmt die weitere Gestaltung.</p> <p>Am 17.11. findet ein Pädagogischer Fachaustausch "Roma-Familien aus Bulgarien" statt. Die Information dazu wurde per Mail bereits an die AG geschickt</p>		
	Bis Wann?	Wer?	Was?
Vereinbarungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. zum nächsten AG-Treffen 2. so bald wie möglich 3. Treffen am 30.11.16 4. Treffen am 12.1.17 	<ol style="list-style-type: none"> 1. operatives Team 2. Winfried Pätzold 3. Frau Haßmann, Herr Elbers,operatives Team 4. Frau Sell, Frau Zwick, operatives Team 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltung des Flyers Frühe Hilfen 2. Konsequenzen fehlender U-Untersuchungen 3. Planung Fachtag 4. Erstellung Fragebogen
Nächster Termin	<p>15.03.2017, von 14.00 -16.00 Uhr im Seminarraum des Familienbüros, Theodor-Heuss Platz 12, Innenhof Haus Nr. 5</p>		

51- 518

Neue
Tagesordnung

- Abnahme des letzten Protokolls
- Planung des Fachtags
- Entwicklung eines Fragebogens zur Evaluation der Netzwerkarbeit
- Informationstransfer aus AG an Personen und Institutionen, die durch die AG vertreten werden
- Neues aus dem Kinderschutz
- Verschiedenes
- Neuer Termin

Hinweis: Empfehlenswert sind wiederkehrende und feststehende Tagesordnungspunkte.

Anlagen

- Teilnehmerliste
- Vorstellung der Familienbildung der Diakonie Ruhr Hellweg

gez. Angela Wehr